

Kinderzimmer nach Feng Shui

Das Kinderzimmer ist ein ganz privater Rückzugsort,

- ☉ in dem Kinder träumen und sich verwirklichen wollen,
- ☉ in dem sie unbeobachtet Rollenspiele erproben,
- ☉ in dem sie ungestört ihre Musik oder Hörspiele hören,
- ☉ in dem sie schlafen und sich regenerieren

- ein Raum, der ihnen ganz persönlich gehört!

In den meisten Mietwohnungen werden und wurden die Kinderzimmer in den kleinen Räumen, ca. 10 m² Fläche, angeordnet.

Während meiner Beratungen in Familienwohnungen sehe ich oft, dass dann das Spielzeug verteilt über die ganze Wohnung zu finden ist.

Legó- Eisenbahn im Wohnzimmer, unaufgeräumte Regale in den Kinderzimmern, die meist von Kuscheltieren überquollen; Bausteine in Flur und Diele;

Musikinstrumente im Arbeitszimmer der Eltern; abgelegte Sachen im Gästezimmer ... Die Kinder „beherrschen“ plötzlich die Wohnung und damit den Alltag. Für die Elternteile gibt es kaum einen „Rückzugsort“.

Natürlich brauchen unsere Kinder viel Raum für ihre Entwicklung, sie sollen sich entfalten, kreativ werden und dennoch geben wir ihnen unsere Lebens-, Farb-, oder auch Designvorstellungen mit auf den Weg!



Suchen Sie deshalb einen Raum als Kinderzimmer in Ihrer Wohnung, in Ihrem Haus, der **genügend Geborgenheit und Platz für Rückzug** bietet, aber auch **Freiraum für Phantasie und Spiel** lässt!

Überlegen Sie, wieviel Zeit Sie in dem meist grösseren Elternschlafzimmer verbringen.

Und tauschen Sie vielleicht diese Räume!

Bei 2 oder 3 Kleinkindern kann man gut ein gemeinsames „Kinder-Schlafzimmer“ einrichten und ihnen dann **einen grösseren Raum als „Spielzimmer“ gestalten**. Dieses Zimmer sollte in der Nähe von Küche und Wohnraum sein, damit die Kinder schnell mal zu Mama und Papa laufen können, ihnen etwas zeigen können – sie sollen ja nicht abgeschoben werden. Besonders Klein- und Kindergartenkinder suchen diesen ständigen Kontakt. Werden aus den Kleinkindern Schulkinder, sollte jedes Kind ein eigenes „Reich“ haben, ein Zimmer, das weitgehend nach eigenen Gestaltungsvorstellungen mit einem ruhigen Bettplatz und einem Arbeitsplatz eingerichtet wird.

Ihr Elternschlafzimmer sollte dagegen weit ab von Eingang und dem Wohnbereich sein; vielleicht neben einem „eigenen“ Bad gelegen, mit einem Ankleidezimmer. Hier kann man sich dann auch mal tagsüber mit einem Buch zurückziehen oder Musik geniessen. In Einfamilienhäusern tendiere ich immer dazu, dass das Spielzimmer in der Etage des Wohnens, der Küche, angeordnet wird und das Elternschlafzimmer am besten im ausgebauten Estrich Platz findet. Im Feng Shui sieht man die Eltern als Ernährer der Familie, und damit als Oberhaupt an – ihnen gebührt der „höchste“ Platz.

Mir ist natürlich bewusst, dass dies eine sehr ideale Wohnsituation mit viel Raum und Platz ist und dies auch bezahlt werden muss.

Deshalb spreche ich jetzt über **das Kinderzimmer**, das im Normalfall mehrere Funktionen übernimmt. In diesem Zimmer wird **gespielt, gearbeitet und geschlafen** – die Gestaltung eines Kinderzimmers sollte also Rücksicht auf diese drei Komponenten nehmen und dennoch einen harmonischen Gesamteindruck vermitteln.

Die **Möblierung** sollte sparsam entsprechend des Alters sein und viel Raum für Spiel und Bewegung lassen (siehe Liste). **Das Zimmer kann sich entsprechend der Entwicklung eines Kindes mit entwickeln – Baby – Kleinkind – Kindergartenkind – Schulkind – älteres Schulkind – Jugendlicher.**

Antiquitäten, dunkle und schwere Möbel, grosse Kleiderschränke mit Elternkleidungsstücken, aber auch ausrangierte Glas- und Stahlmöbel aus der Singlezeit der Eltern haben in einem Kinderzimmer nichts zu suchen!

Kinder werden geprägt durch die Gestaltung des Kinderzimmers!

Kinder können meist schon im Kindergartenalter artikulieren, was ihnen gefällt und was nicht. In diesem Alter sehen die Kinder meist nur die Grundfarben **Gelb – Rot – Blau** und **Grün** scharf und können sie bestimmen; modische Schlamm- oder vergraute Farben werden als unbeschreibbare Grautöne erkannt.

Ein Violett gemaltes Raum lässt die Augen nicht zur Ruhe kommen; in intensiven Roten Räumen kann man aggressiv werden.

Gute Einrichtungsgeschäfte beraten deshalb die Eltern schon bei der **Babyausstattung mit Weissen Möbeln!**

Lassen Sie sich zusätzlich auch von Farbdesignern beraten, wenn Sie sich in der Farbwahl unsicher sind. Für die meisten Kinder ist ein Weisser Raum „leer“; es wäre also schön, wenn Sie neben Weissen, wiederverwendbaren Möbeln Farbe an die Wände bringen.

Je 20% aller Deutschschweizerischen Kinder erklären **Blau** oder **Rot** zu ihrer **Lieblingsfarbe!**

Der Schlafplatz



- ⊗ Rückdeckung ist wichtig; Geborgenheit und Schutz
- ⊗ Schlafplatz in einer Nische anordnen
- ⊗ Bett nicht frei in den Raum oder direkt unter das Fenster stellen
- ⊗ Betthimmel, Moskitonetz mit Sternen verzieren, Betthaupt
- ⊗ Ein Hochbett mit Raum für eine Spielhöhle darunter ist toll! (denken Sie aber an das Bettenbeziehen)
- ⊗ Lieblingsbettwäsche ja, bitte kein ROT oder sehr dynamische Muster!!!
- ⊗ Bettzeug, das leicht ist und wärmt; jedem Kind wird neues Bettzeug gekauft!
- ⊗ Bilder und Poster im Bettbereich ohne Gewaltthemen

Die Möblierung



- ⊗ Ein geschlossener Kleiderschrank oder ein Regal mit Vorhängen
- ⊗ Regale mit Kisten für Bausteine, aber auch Kleidungsstücke möglich
- ⊗ Bett mit Betthaupt oder „Himmel“
- ⊗ Kindgerechter Arbeitsplatz
- ⊗ CD- Player, vielleicht eine Wandtafel oder ein „Malbereich“
- ⊗ Viel Platz zum Aufbauen von „Kinderwelten“ mit LEGO oder Playmobil
- ⊗ Kaufmannsladen oder Puppenhaus, Autogarage
- ⊗ Vielleicht ein „Spielteppich“
- ⊗ Mehrere Leuchten an Bett oder am Arbeitsplatz
- ⊗ Farbenfrohe Bilder und Accessoires

Gar nichts zu suchen in einem Kinderzimmer hat ein FERNSEHER!!!

Die Farbgebung

Sie sollten die Farbwünsche Ihrer Kinder respektieren!



- ☉ Da viele bunte Sachen, Spielzeug, Kissen, Kuscheltiere ..., in einem Kinderzimmer Platz finden, sollte man mit der Farbgebung der Möbel, Aufbewahrungsutensilien und Wände zurückhaltend sein.
- ☉ Weisse Möbel können immer wieder neu zusammengestellt und ergänzt werden.
- ☉ **Wände mit hellen Pastelltönen** - grossflächig gemalert - beruhigen.
- ☉ Bei einer grossflächigen Anwendung von **Rot** werden **Hypermotorik, Aggression und Nervosität noch verstärkt**. Ihre Kinder fühlen sich nicht mehr geborgen, sie können sich nicht konzentrieren!
- ☉ Beruhigend wirken Utensilien oder Wandfarben aus dem pastelligen **Blau-** und **Grün**spektrum.
- ☉ Sehr dunkle Farbtöne, wie **Schwarz, Braun** und **Grau** sowie **Schlammfarben** werden von den meisten Kindern abgelehnt, sie sind **nicht** für die Gestaltung eines Kinderzimmers **geeignet!**

WICHTIG!

Sortieren Sie nicht mehr benutztes oder kaputtes Spielzeug aus!

Sortieren Sie das verbleibende Spielzeug in Stapelboxen, bemalten Kartons oder Weidenkörben – Ihre Kinder sollen sich selbst zurecht finden!

Schauen Sie entsprechend der Jahreszeiten die Kinderkleidung durch – Was ist zu klein? – Was gefällt Ihrem Kind nicht? Hilfsorganisationen oder andere Eltern in Ihrer Umgebung freuen sich über Spenden!

Unbenutzte Spiele, Hörbücher, Kassetten, Nintendo- Spiele können verkauft oder ins Brockenhaus gebracht werden.

Sortieren Sie auch zu Beginn eines neuen Lebensabschnittes Bücher aus!

Aufgestellt und erneuert, 25. Juni 2009

© **federleicht** & **RISENGROSS**